

## Hintergrundinformationen zu Cool at School

*Cool at School ist ein Angebot an weiterführende Schulen zum Aufbau einer Lobby gegen Vandalismus und für eine neue Kultur gegenseitiger Wertschätzung und Achtsamkeit. Sie schließt die notwendige Courage für den Erhalt und die Entwicklung dieser attraktiven Werte mit ein. Cool at School hilft dabei, indem Tipps und Ideen zur Thematisierung, Bearbeitung und auch praktischen und somit alltagsnahen Umsetzung präsentiert und bereitgestellt werden. Cool at School wurde unter Federführung der Westfälischen Provinzial Versicherung entwickelt und ist Bestandteil des Gesamtprogramms „Stark im MiteinanderN“, in dem neben der Provinzial das Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe, die Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Münster sowie der Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung (asb) partnerschaftlich zusammen arbeiten.*

### Schule als lebenswerter Ort

Schule muss sicher sein und sollte im Idealfall auch Spaß machen. Wenn sie ihre Erziehungs- und Bildungsziele umsetzen will, ist das eine unbestrittene Grundvoraussetzung. Der Alltag sieht jedoch häufig anders aus – für Spaß und Freunde bleibt oft zu wenig Raum: Die Schule ist nicht allein ein Forum von Zusammenkunft, Lernen und Miteinander. Sie ist bedauerlicherweise auch Ort von vielfältiger Ausgrenzung und Konkurrenz. Und sie ist ein Lebensbereich, in dem Vandalismus und Zerstörung zur Alltäglichkeit gehören. Mehr denn je rücken die Beschädigung und Zerstörung von privatem oder gemeinschaftlichem Eigentum ins Bewusstsein und prägen das tägliche Leben zwischen Unterricht und Pause, zwischen Schulweg und Klassenraum.

Fragt man Schüler, was für sie wichtig ist, um sich in ihrer Schule wohl zu fühlen, so hört man, dass eine Schule mit atmosphärischer Wärme, Gemütlichkeit und einer gleichzeitig vorhandenen intelligenten Funktionalität in punkto Architektur und räumlicher Gestaltung gefragt ist. So nachvollziehbar und einfach die meisten Wünsche sind, so konträr stehen sie oft zu dem tatsächlich Erlebten vor Ort. Aufgeschlitzte Schultaschen, abgerissene Lüftungsgitter, in Brand gesetzte Papierkörbe oder zerstoebene Fahrradreifen sind nur einige Beispiele von Vandalismus. Sie lassen eine Kultur der Achtsamkeit und

Wertschätzung untereinander vermissen. Für ein Gefühl von Sicherheit, als ein Grundbedürfnis jedes Menschen, müssen daher neue Wege beschritten werden.

### Dem Vandalismus die rote Karte zeigen

Der Baustein Cool at School lobt neben einem Aktionshandbuch mit vielen erfolgreichen Praxisbeispielen zum Thema Vandalismusprävention zusätzlich einen seit dem Jahr 2007 regelmäßig stattfindenden Ideenwettbewerb unter dem Motto „Kreativ gegen Vandalismus“ aus. Bei dem Ideenwettbewerb sucht die Provinzial kreative Köpfe, die gestalten, entwerfen und damit Flagge zeigen gegen Zerstörung an ihrer Schule.

Ein weiteres sehr wichtiges Element des Bausteins Cool at School sind die stark nachgefragten Fortbildungen. Mit diesem Angebot für SchulleiterInnen, LehrerInnen, SchulsozialarbeiterInnen und SchulpsychologInnen soll sensibilisiert, Kompetenz vermittelt sowie Interesse und Motivation geweckt werden, aktiv vor Ort mit dem Vandalismusproblem umzugehen. Eine im Jahr 2012 durchgeführte Evaluation zeigte, dass gut die Hälfte der Teilnehmer der Fortbildungsangebote auch aktiv werden. So binden 52 Prozent der Teilnehmer das Thema im Anschluss an die Fortbildung in ihren Unterricht ein, 13 Prozent gründen sogar AGs zum Thema Vandalismusprävention. Aufgrund der engen Zeitkorridore, die für Präventionsthemen zur Verfügung stehen, ein sehr guter Wert.

Infos zum Gesamtprojekt „Stark im MiteinanderN“, das neben der Westfälischen Provinzial Versicherung getragen wird vom Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung (asb), dem Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe und der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Münster, finden Interessierte im Internet unter [www.miteinandern.de](http://www.miteinandern.de)

Zeichen (inkl. Leerzeichen): 3893